



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das funffzehend Capitel. Wie der betrübt Sünder auffzurichten vnd zutrösten sey durch verhoffenliche verzeyhung seiner sünd: Wie man auch verstehen soll die schuld/ dauon wir begeren von Gott erlöset ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

glaubigen zuhörern fürhalten: damit sie also bey nachuolung des Propheten zugleich zu empfindlichem schmerzen / das ist / zu wahrer Bueß vñnd auch zu verhoffenlicher verzehuna mögen vnderwisen werden.

Wie vast nuß aber solcher bericht sey / das wir bey der sünd schmerzen empfinden / das erkläret vñnd zaigt vns an der Spruch vñnd Sentenz Gottes bey Iremia. Dann als er die Israeliten wolt zu der Bueß bereden / da vermant er sie / das sie ein empfindlichen schmerzen hetten bey dem vbel vñnd vnglück / so auff die sünd geuolget: Sihe / spricht er / wie böß vñnd bitter es sey / das du Gott deinen Herren verlassen hast / vñnd meiner kein forcht bey dir ist / spricht der Herz Gott Tabbaoth. Welche bey ihrer erkantnuß der sünd diesen notwendigen schmerzen nit empfinden / die werden bey den Propheten Esala / Ezechiele vñnd Zacharia gescholten / als haben sie harte / staine / demantische herten. Dann sie seind gleich wie stain / die durch kainen schmerzen erwaicht / auch an leben vñnd hailfamer erkantnuß ganz vnempfindlich seind.

Hier. 2.

Esa. 46.  
Ezech. 36.  
Zach. 7.

### Das funffzehend Capitel.

Wie

Wie der betrübte Sünder auffzurichten vnd zutrösten sey durch verhoffentliche verzeihung seiner sünd: Wie man auch verstehen soll die schuld/dauon wir begeren von Gott erlöset zusein: darzu vns Christi vnd seines leydens verdienst/ vnd auch das Sacrament der Bueß von nöten sey. Item daß wir die sünd nit entschuldigen / vnnnd nit allain für vnserer/sonder auch für frembde sünd sorgen vnnnd beten sollen.

**D**armit aber das Volck von wege schwerer seiner sünd nit etwa dermassen erschrockt werde / daß es verzag / verzehung bey Gott zuerlangen/das müssen dann die Pfarrer vertrosten vnnnd hoffend machen: nemlich solcher gestalt vnd dermassen/daß sie anzaiagen vnd weisen / Christus der Herz hab seiner Kirchen gewalt geben die Sünd zuverzeihen/wie dann in dem Artickel des heiligen Symboli von verzeihung der sünd erkläret wirdt / vnd auch er/Christus/bey diesem Bettesstück gelehrt hat / wie groß die güte vnd freygebigkeit Gottes sey gegen dem Menschlichen geschlecht. Dann wa Gott nit willig vnd allberait were / den bueßfertigen ire sünd zuvergeben/ so hett er vns nimmer dise Bettesform wöllen fürschrreiben als nemlich: **Vergib vns vnser schuld.**

Darumb sollen wir vns wol ins herts bilden vnnnd stracks dafür halten / Gott werde vns sein Väterliche barmhertzigkeit lassen zuthail kommen/ der beuolhen vnd gehaissen hat/

Matth. 16:

hat/die selb mit diesem Gebett zubegeren. Daß  
 diß Gebett vermag endlich ein solche mai-  
 nung / Gott sey also gegen vns gesinnet vnd  
 genatzt/das er denen / so ein wahre buesß wä-  
 rcken / gern verzeyhen wöll/dann Gott ist/wol-  
 der den wir vns durch hingeworffnen gehor-  
 sam versündigen: dessen ordenliche weisheit/  
 souil an vns ist/wir verrucken vnnnd hindern/  
 den wir souil belaidigen / vnd darzu auch mit  
 Worten vnd wercken verlesen.

Er aber ist allemal vnd eben derselb gültig-  
 gest Vatter/welcher da er alles schencken vn-  
 vergeben möcht/hat nit allain angezaigt/das  
 er desselben willens sey/sonder auch den mens-  
 schen dahin getriben/das er bey ihm vmb ver-  
 zeyhung ansueche vnd begere: hat auch dane-  
 ben gelehret/mit was Worten das zuthuen we-  
 re vnd geschehen solt. Derhalben kan niemad  
 daran zweyflen/dann das es nach Göttlicher  
 Ordnung bey vns frey stehe / widerumb bey  
 Gott zuhulden vnd gnaden zukommen. Vnd  
 dieweil ein solche zeugnuß des Göttlichen  
 willens/der zuverzeyhen also genatzt ist/ den  
 Glauben mehret/die Hoffnung nehret/vnnnd  
 die Lieb enzündet: so ist's d' arbait wol werth/  
 das man disen ort mit etlichen zeugnüssen  
 der heyligen Schrifft vnnnd auch Menschlich-  
 chen

chen exempeln wol herfür streich/ die von wegen grosser irer laster haben Bueß gewürckt/ denen darumb auch Gott verziehen hat.

Die weil wir aber dise mainung inn der Vorred des Vatter vnser / vnnnd auch bey dem thail des Apostolischen Glaubens / darinnen von verzeyhung der sünd gehandelt wirdt / etwas weitleuffigers haben außgefüret: daher sollen dann die Pfarrer souil nemen / was sie für dienlich werden erkennen / disen ort damit zuerklären vnd zubestettigen. Vnnnd was sie noch weitter darzu bedörffen / das werden sie auß dem Bronnen Götlicher Schrifft wissen zuschöpfen.

Zu dem sollen sie auch allhie das shenig suechen vnnnd fürnemmen / was wir oben gemeldet vnd vermanet haben / daß bey andern Bettstucken zusuechen vnd fürzunemmen were: als nemlich / daß die Glaubigen verstehn / was allhie die Schuld bedeut: damit sie nit durch manigfaltige bedeutung betrogen werden / vnd etwas anders dabey begeren / weder zubegerē ist. Erstlich aber muez man wissen / wir begeren allhie gar nit daß vns erlassen werd die lieb / so wir Gott aller ding schuldig seind / auß ganzem hertzen / auß ganzer seel / vnd

vnd auß gankem vnserm gemüt zubeweisen:  
Dann die bezalüg einer solchen vnserer schuld  
ist hoch von nöten zu vnserer seelen hail.

Luc. 11.

Palm. 68.

Vñ dieweil bey disem wörtlin/ Schuld/  
auch die gehorsam/ die ehr vnd dienst Gottes/  
vnd andere dergleichen schuldige pflicht bes-  
griffen werden/ so begeren wir allhie auch nit/  
das wir dieselbigen weitter nit schuldig seye:  
sonder wir bitten vnd begeren/ das er vns von  
sünden erledig: Dann also hat vns S. Lucas  
das erleuteret/ der das wörtlin/ Sünd/ für  
das wörtlin Schuld/ darumb gesetzt hat/  
weil wir durch die sünd/ so wir begehn/ Gots  
tes schuldner/ vnd zu verschuldter straff an-  
genommen werden/ die wir bestehn vnd bes-  
zalen müssen/ entweder mit gnuegthuen/ oder  
mit gnuegleyden. Ein solche schuld war/ das  
von Christus der Herr durch den mund des  
Propheten also geredt hat: Was ich nit ge-  
nommen hat/ das bezalet ich. Bey disem Götts-  
lichen Spruch kan verstanden werden/ das  
wir nit allain schuldner seind/ sonder auch nit  
zubezalen haben: dieweil ein Sünder durch  
sich selb in keinem weg gnueg thuen kan. Vñ  
müssen derhalben vnser zuflucht haben an  
die barmherzigkait Gottes.

Die

Wieweil aber neben der barmhertzigkeit  
ein gleiche gerechtigkeit geht / darauff Gott  
starck vnd streng helt: so muess man da biau-  
chen das abbiten / vnd auch das mittel vnd  
den beystand des Leydens vnser Herren Jesu  
Christi / ohn das kainer jemals verzeyhung  
seiner sünd erworben / vnd dauon alles was  
bezalens krafft vnd art hat / als auß einem  
Bronnen hergestossen ist. Dann das werth /  
welches Christus der Herz am Creuz bezalet /  
vnd vns durch die Sacrament zuthail wor-  
den / wie wir auch die an vns bringen / es ges-  
schehe mit der that selb / oder aber sonst mit  
dem willen vnd herzlichen begeren / das ist so  
groß / daß es vns erwirbt vnd außricht / was  
wir in diesem Bettstuck begeren / als nemlich /  
daß vns vnser sünd verzeygen werden.

Vnd allhie bitten vnd begeren wir nit als  
laln vmb verzeyhung der schlechten läßlichen  
sünd / derselben vergebung leichtlich kan er-  
halten werden: sonder auch für die schweren  
tödelichen laster. Vnd hat zwar ein solches  
Gebett / wider die schwere laster nit krafft / so-  
uer die nit hergenommen wirt auß dem Sa-  
crament der Buß / daß werd vns recht mit  
dem werck / oder aber mit herzlichem begeren  
zuthail / wie nechst hievor gesagt.

bb

Wis

Wir sagen / Unser schuld / aber gleichwol mit einer vil andern mainung / weder wir vormals gesagt haben / Unser Brot. Dann das Brot ist vnser / dieweil es vns auß Göttlicher begnadung wirdt mitgethalt: die sünd aber seind vnser / dann derselben schuldung ist vnd hafft in vns / dieweil sie mit vnserem willen verbracht werden: vnd möchten kein arder sünd haben / noch eigentlich sünd sein sonder kein muetwill dabey were. Wann wir dann ein solche schuld auff vns haben / tragen vnd beichten / so müssen wir vmb dieselb außzutilgē die miltigkeit Gottes notwendiglich anruffen. Vnd allhie brauchen wir nichts zu vnserer entschuldigung vnd außred / legen auch die vrsach auff keinen andern / wie die ersten leut Adam vnd Eua thetten / sonder wir verkundschafften vns selb / vnd da wir sa weiß seind / so brauchen wir des Propheten Gebett darzu / vnd sprechen: Naiz mein hertz nit zu worten der boßheit / daß ich mich in sünden wolt entschuldigen.

Wir sagen aber nit: Vergib mir / sonder / Vergib vns / welches die brüderliche freundschaft vnd lieb / so sich zwischen allen menschen entheilt / von vnser jedem einem erhaischt

Gene. 3.

Psal. 140.

haischt vnd forderet / das wir nemblich sorg  
 tragen für gemaine wolffart vnfers nechsten/  
 vnd für in auch bitten / wann wir etwas für  
 vns selb begeren: Dise Bettweiß vnd brauch/  
 der vns von Christo dem Herren gegeben/  
 nachmalen von der Kirchen Gottes ange-  
 nommen / auch durch auß zu allen zeiten ges-  
 braucht worden / haben die Apostel selb vnd Rom. 17  
2 Cor. 13  
2. Pet. 1.  
 am allermaist gehalten / vnd vrsach darzue  
 geben / das auch andere ihre nachkümmlingen  
 denselben brauchten vnd dabey hielten. Aber  
 von disem innbrünstigen ernst vnd herglicher  
 begird / für des Nechsten wolffart zubitten / ha-  
 ben wir in baiden Testamenten der heyligen  
 Moyses vnd Pauli herliche lautere exempel. Exod. 32  
 Moyses bittet zu Gott also: Entweder ver-  
 zehne ihnen dise schuld / oder wilt du das nit  
 thuen / so lösch vnd thue mich auß deinem  
 Buech. Paulus sagt also: Ich begeret selb für  
 meine Brüder von Christo verworffen vnd Rom. 9  
 verbannet zusein.

### Das sechzehend Capitel.

Das auß zwoyerlay weiß zuuerstehen sey / da wir sagen/  
 Als auch wir vergeben vnsern schuldigern.  
 Wie auch vñ warumb vnnöthen sey / seinem Nechsten vnd  
 Feind zuuerzeihen. Vnd was massen man einen dahin be-  
 zeden mag / das er gern verzeihe vnd vergeb alle vnbil-  
 ligkeit. Das auch keiner feindschafft vnd grollens halber  
 das Vatter vnser vnderlassen soll.

bb ij

Nun